

9. UFU-Rundbrief Januar - März 2017

Komplexität der Flüchtlingshilfe beschäftigt auch den UFU-Vorstand

Die zunehmenden Herausforderungen, mit der ehrenamtliche und hauptamtliche Unterstützer in der Flüchtlingshilfe konfrontiert sind, macht auch vor dem UFU nicht halt. Gleich zu Beginn des Jahres traf sich der Vorstand daher zusammen mit den beiden Mitarbeiterinnen zu einer außerordentlichen Vorstandssitzung. Themen und strategische Überlegungen, die in den monatlichen Sitzungen zu kurz kommen, konnten nun ausführlich diskutiert werden. Ein neues Format, das nun regelmäßig umgesetzt werden soll.



Foto: UFU: Vorstand und Mitarbeiterinnen beim Diskutieren und Nachdenken

Erste Sportkonferenz vom UFU im Rahmen des internen NK-Treffen



Foto: UFU, v.l.: Marco Knorr, Anja Rohe, Mark Mühlhaus

Am 9. Januar starteten wir in unsere regelmäßigen Nachbarschaftskreis Treffen mit dem Thema Sport & Geflüchtete. Dazu hatten wir zu einer ersten Sportkonferenz auch hauptamtliche Gäste eingeladen. Nach einem kurzen gemeinsamen Austausch gingen wir der Frage nach den Bedarfen seitens der Geflüchteten nach und welche Unterstützung notwendig ist. Gleichzeitig zeigte sich in der Diskussion, dass immer noch einige Wissenslücken vorhanden sind,

die nur zusammen mit den geflüchteten Menschen zusammen geschlossen werden können.

Musik grenzelos von OPUS 112 - Benefizkonzert für den UFU

Mit Freikarten für geflüchtete Menschen und ihre UnterstützerInnen sowie einem Teilerlös aus dem Kartenverkauf wurden uns von OPUS 112 die dunkle Jahreszeit verschönert. Am 27. Januar spielte das Orchester OPUS 112 „Musik grenzenlos“. Ein besonderes Highlight an diesem Abend war das Zusammenspiel mit den Gästen Syriana & Gazal.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei OPUS 112 und den Veranstaltern des HCCs für diese wunderbare Unterstützung und den musikalischen Abend.



Foto: UFU, v.l.: Christine Jochem, Anneli Kessler, Anne Volkmann, Renée Bergmann und Heike Köhn

Menschen treffen – Kontakte knüpfen – Mitmachen



Foto: UFU, Anja Wessel-Jorissen, Geschäftsführung UFU

Unter diesem Motto luden die KronsbergNachbarn am 6. Februar zusammen mit aktiven Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Stadtteilen Kronsberg, Bemerode und Wülferode zu einem Info-Abend in den Krokus ein.

Interessierte MitbürgerInnen hatten an den zahlreichen Ständen die Möglichkeit sich über ehrenamtliche Unterstützungsformen für die geflüchteten Menschen im Stadtteil zu informieren.

Der Info-Abend wurde begleitet von einem musikalischen Programm, das ehrenamtliche Kronsberg Nachbarn zusammen mit Bewohnern der Unterkünfte vorbereitet

hatten.

Wer diesen Abend verpasst hat oder nicht teilnehmen konnte, aber sich dennoch informieren bzw. engagieren möchte, kann unter info@kronsbergnachbarn.de Kontakt aufnehmen.

Offene Vereinssitzung im Februar



Foto: UFU

Zu unserer offenen Vereinssitzung im Februar durften wir wieder drei fachkundige Referenten begrüßen. Über die spielerischen Sprachförderung in Kita und Schule berichteten Frau Freye und Frau Rensch sowie Frau Michaelis, alle von der Landeshauptstadt Hannover. Anschließend erläuterte Herr Schwietering von Medinetz Hannover e.V. die medizinischen Versorgungsmöglichkeiten für Menschen ohne Krankenversicherung. Der Beitrag zur freiwilligen Rückkehr von Frau Kruse musste krankheitsbedingt leider ausfallen. Er wird bei der nächsten offenen Vereinssitzung am 10. April 2018 nachgeholt.

Teilqualifizierung für geflüchtete Menschen

Nicht für alle geflüchteten Menschen ist eine Ausbildung möglich oder sinnvoll. Um aber dennoch eine qualifizierte Tätigkeit ausüben zu können, haben wir zu unserem internen Nachbarschafts-Treffen am 13. März Referenten zum Thema Teilqualifizierung eingeladen. Frau Müller von Donner+Partner berichtete über ihr Angebot der Teilqualifizierungen mit IHK-Abschluss. Anschließend stellte Herr Peix von der Gesellschaft für Schweißtechnik International (GSI) die verschiedenen Bereiche der Schweißtechnik vor. Der modulare Aufbau der Qualifizierungen bietet – im Gegensatz zur Ausbildung – eine größere zeitliche und inhaltliche Flexibilität und eignet sich damit insbesondere für ältere Arbeitnehmer. Die dafür notwendigen Bildungsgutscheine können über die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter bezogen werden.



Foto:UFU : Herr Peix von der GSI